

# Inhalt

Einleitung . . . . .	1
Literatur . . . . .	4

## 1. Stammsysteme

1.1. Acyclische Kohlenwasserstoff-Systeme . . . . .	5
1.2. Cyclische Systeme . . . . .	11
1.2.1. Cyclische Kohlenwasserstoff-Systeme . . . . .	11
1.2.1.1. Monocyclische Kohlenwasserstoffe . . . . .	11
1.2.1.2. Polycyclische Kohlenwasserstoffe . . . . .	12
1.2.1.2.1. Kondensierte polycyclische Kohlenwasserstoffe . . . . .	12
1.2.1.2.2. Verbrückte polycyclische Kohlenwasserstoffe . . . . .	23
1.2.1.2.3. Spiro-Kohlenwasserstoffe . . . . .	28
1.2.1.2.4. Kohlenwasserstoff-Ringsysteme, die über Einfach- oder Doppelbindungen miteinander verknüpft sind . . . . .	32
1.2.1.2.5. Cyclische Kohlenwasserstoffe mit Seitenketten . . . . .	34
1.2.2. Heterocyclische Systeme . . . . .	36
1.2.2.1. Trivialnamen . . . . .	36
1.2.2.2. Ersetzungsnomenklatur (sog. „a“-Nomenklatur) . . . . .	44
1.2.2.3. Das Hantzsch-Widman-Patterson-System . . . . .	46

## 2. Substituierte Systeme

2.1. Allgemeine Vorbemerkungen . . . . .	59
2.2. Nomenklaturtypen für substituierte Systeme . . . . .	60
2.2.1. Die substitutive Nomenklatur . . . . .	60
2.2.2. Die radikofunktionelle Nomenklatur . . . . .	67
2.2.3. Die additive Nomenklatur . . . . .	68
2.2.4. Die subtraktive Nomenklatur . . . . .	70
2.2.5. Die konjunktive Nomenklatur . . . . .	71
2.2.6. Die Nomenklatur für substituierte Aggregate identischer Einheiten . . . . .	72
2.2.6.1. Komponenten mit direkter Verknüpfung . . . . .	73
2.2.6.2. Identische Komponenten, die an di- oder polyvalente Radikale gebunden sind . . . . .	74
2.2.7. Die Benennung radikalischer und ionischer Spezies . . . . .	76
2.2.7.1. Freie Radikale . . . . .	76

2.2.7.2. Kationen . . . . .	77
2.2.7.3. Kationradikale (Radikalkationen) . . . . .	80
2.2.7.4. Anionen . . . . .	80
2.2.7.5. Radikalanionen (Anionradikale) . . . . .	81
2.2.7.6. Verbindungen mit zwei (oder mehr) gleichartigen ionischen Zentren . . . . .	82
2.2.7.7. Verbindungen mit positiven und negativen Zentren . . . . .	83
2.3. Kurze Exemplifizierung der allgemeinen Nomenklatur- regeln für die wichtigsten Verbindungsklassen . . . . .	84
2.3.1. Carbonsäuren, Sulfonsäuren u. a. und ihre Derivate . . . . .	84
2.3.2. Nitrile, Isocyanide und ähnliche Verbindungen . . . . .	88
2.3.3. Aldehyde und Ketone . . . . .	89
2.3.4. Alkohole, Phenole und ihre Derivate . . . . .	95
2.3.5. Ether und Thioether . . . . .	98
2.3.6. Amine und ihre Derivate . . . . .	100
2.3.7. Halogenverbindungen . . . . .	105
2.3.8. Azo- und Azoxyverbindungen . . . . .	105
2.3.9. Hydrazine und ihre Abkömmlinge . . . . .	108
2.3.10. Diazoverbindungen . . . . .	109
2.3.11. Verbindungen mit Ketten von drei oder mehr Stickstoff- atomen . . . . .	109
2.3.12. Formazane . . . . .	110
2.3.13. Harnstoff und seine Derivate . . . . .	111
2.3.14. Guanidine . . . . .	112
2.3.15. Hydrazinderivate der Kohlensäure . . . . .	113

### 3. Die Konstruktion der Namen komplexer Verbindungen

3.1. Bestimmung der ranghöchsten Kette (Hauptkette) . . . . .	115
3.2. Bestimmung des ranghöchsten Ringsystems . . . . .	116
3.3. Behandlung der ranghöchsten charakteristischen Gruppe im Rahmen der beiden vorstehenden Abschnitte 3.1 und 3.2 . . . . .	117
3.4. Bezifferung . . . . .	118
3.5. Ordnung der Präfixe . . . . .	119
3.6. Beispiele . . . . .	120

4. Anhang I Tabellen beizubehaltender Trivialnamen (und Semitrivialnamen) . . . . .	129
--	-----

5. Anhang II Die „Wiswesser Line Notation“ . . . . .	153
--	-----

Sachverzeichnis . . . . .	159
---------------------------	-----